

# STADTENTWÄSSERUNG KOBLENZ ERNEUERUNG ZULAUFKANAL ZUM PUMPWERK KOBLENZ-HORCHHEIM ROHRVORTRIEB



## AUFTRAGGEBER:

Stadtentwässerung Koblenz

## PROJEKTSTANDORT:

Koblenz, Stadtteil Horchheim

## LEISTUNGSSPEKTRUM:

- Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung
- Hydraulische Sanierung Kanalnetz
- Rohrvortrieb
- innerstädtischer Kanalbau
- Genehmigungsmanagement

## PROJEKTbeschreibung:

Am Leinpfad in Horchheim, in Verlängerung der Kirchstraße, wurde die ehemalige Kläranlage abgebrochen und an gleicher Stelle ein Abwasserpumpwerk errichtet.

Zum Anschluss des Entwässerungsnetzes des Stadtteils Horchheim musste die rechtsrheinische Bahnlinie Wiesbaden-Köln mit einem Stahlbetonrohr DN 1200 in einer Länge von 30 m im Rohrvortrieb gekreuzt werden.



Umfangreiche Abstimmungsgespräche mit den verschiedenen Dienststellen der DB Netz AG wurden durchgeführt sowie Antragsunterlagen zur Genehmigung der Gleiskreuzung erstellt.

Aufgrund der äußeren Randbedingungen, im Besonderen das Arbeiten in der engen Straße, entschied sich die Stadtentwässerung Koblenz, auch die rd. 120 m langen Kanalhaltungen parallel zur Gleisanlage aus den erforderlichen Baugruben im Rohrvortriebsverfahren ausführen zu lassen.

Nach Einbau der Stahlbetonvortriebsrohre DN 1200 wurden die Stahlbetonbauwerke als Fertigteile geliefert und in die Rohrstränge in offener Bauweise eingebaut.



Nach Umschluss der Zulaufkanäle und der Seitenzuläufe wurde der Altkanal mit Dämmern hohlraumfrei verpresst.

Trotz hoher Auflagen zur Sicherheit des Eisenbahnverkehrs sowie unvorhersehbarer Hindernisse im Boden, konnte die Baumaßnahme in der vorgesehenen Bauzeit und dem bei der Planung erstellten Kostenrahmen durchgeführt werden.